

## Gemeinderatsitzung am 29. November 2017

### Der Gemeinderat

- hat zur Freiraumgestaltung des Rathausumfeldes eine Ideenwettbewerb beauftragt, an dem drei Architekturbüros teilgenommen haben. Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen Kenntnis von den vorgestellten Ergebnissen der Büros Dömges (Regensburg), SHL (Weiden) und Wamsler, Rohloff, Wirzmüller (Regensburg) und treffen die Entscheidung zur Beauftragung eines der Büros in einer der nächsten Sitzungen;
- beschließt, aufgrund des Antrag des Kollegen Johann Dechand, keine Änderung an der Planung für das Kinderhaus St. Markus bzw. für die Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde vorzunehmen. Die diskutierten Vorschläge würden zu einer Erhöhung der Gesamtkosten führen, die im Wesentlichen von der Gemeinde zu tragen wären;
- stellt den Wirtschaftsplan des Kommunalunternehmens für das Geschäftsjahr 2018, mit einem geplanten Jahresüberschuss in Höhe von 189.100,00 €, fest. Zur Deckung der laufenden Liquidität wird voraussichtlich eine Kreditaufnahme in Höhe von 200.000,00 € notwendig;
- nimmt Kenntnis vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 und beauftragt den Rechnungsprüfungsausschuss alsbald die örtliche Prüfung der Jahresrechnung vorzunehmen. Das Rechnungsergebnis 2013 weist in der Ergebnisrechnung (vergleichbar mit GuV) einen Überschuss in Höhe von 922.093,90 € aus (ordentliches Ergebnis). Planmäßig war ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.516.500 € ausgewiesen. Durch höhere Abschreibungen (bedingt durch die Aktivierung von Anlagen in Bau) und höhere Umlageleistungen (bedingt durch angestiegene Steuerkraft) konnte dieser Planansatz nicht erreicht werden. Die dauerhafte Zahlungsfähigkeit war sichergestellt. Ein Kredit wurde nicht in Anspruch genommen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2013 beträgt 47.268.093,77 € (Vorjahr 45.219.448,47 €).
- beschließt, Investitionen in Höhe von ca. 230.000,00 € für den Bauhof. Dabei werden neue Anbaugeräte für den Unimog erworben und eine Ersatzbeschaffung für den Ladog getätigt. In der Zukunft sollen damit zum Beispiel Straßenreinigungsarbeiten und Bankettmäharbeiten wieder selbst durchgeführt werden. Außerdem wird aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufwands ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt;

- nimmt Kenntnis von der Mitteilung der Regensburger Straßenbahn-, Wallhallabahn- und Eisenbahnfreunde e. V., das geplante Vorhaben für ein „Oberpfälzer Industriebahnmuseum“ im Gemeindebereich nicht weiter zu verfolgen. Aufgrund nicht verfügbarer Grundstücke bzw. mangelnder Abgabebereitschaft der Grundstückseigentümer, vor allem im Bereich des ehemaligen Allinger Bahnhofs, kann das Projekt dort nicht umgesetzt werden. Damit wird das Bauleitplanverfahren für das „Oberpfälzer Industriebahnmuseum“ eingestellt;
  
- beschließt, den Neuerlass der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherheitsverordnung). Wesentlicher Unterschied ist, dass die Gemeinden die Anlieger nicht mehr pauschal zur Reinhaltung von öffentlichen Straßen oder Gehwegen verpflichten dürfen, sondern nur nach Bedarf.